

# Rebekka Steiger

wild is the wind

Ausstellung in Luzern: 14.2.–30.3.2019

Eröffnung: Donnerstag, 14. Februar,

17.30–19.30 Uhr

Die Galerie Urs Meile freut sich die Einzelausstellung *wild is the wind* der jungen Künstlerin Rebekka Steiger (\*1993 in Zürich, arbeitet in Luzern und Peking) anzukündigen. Gezeigt werden Malereien und Arbeiten auf Papier, die jüngst in Luzern und Peking entstanden. Die Ausstellung in Luzern folgt auf die in unserer Pekinger Galerie gezeigten Einzelpräsentation 猫头鹰 – *virages nocturnes*, welche den Fokus auf Arbeiten legte, welche Rebekka Steiger während ihres Aufenthaltes in China realisierte, wo die Galerie Urs Meile ein Artist-in-residence-Programm führt. Während ihrer Residency zwischen März und November 2018 malte Steiger intensiv. Mithilfe der Malerei setzte sie sich mit der fremden Umgebung, in welche sie sich begeben hatte, auseinander – es entstanden zahlreiche Werke, wobei sich neue Motive entwickelten sowie eine spontanere Herangehensweise an die Malerei möglich wurde. Die Künstlerin begann außerdem ihre Arbeiten zu betiteln und dabei unterschiedliche Sprachen zu vermischen, um so durch unerwartete Wortassoziationen eine Art “poetisch-chemische Reaktion“ zu erzeugen.

In kompositorischer Hinsicht durchlief ihr Werk eine deutliche Transformation – es vermischen sich zunehmend die Grenzen zwischen Hinter-, Mittel- und Vordergrund. Das Ergebnis ist eine wachsende Spannung zwischen dem Abstrakten und dem Gegenständlichen, die anhand von Arbeiten wie *xibu* (2018, Ölkreide und Tempera auf Leinwand, 240 x 180 cm) oder *hanging in midair (above sea)* (2018, Öl und Tempera auf Leinwand, 100 x 80 cm) deutlich wird. Das Gemälde *xibu* zeigt auch das Interesse der Künstlerin an der Polysemie, sprich der Mehrdeutigkeit von Wörtern, und der Unvollkommenheit in der Übersetzung: so wählte Steiger für den Titel die Pinyin-Umschrift ohne Akzente für die Tonhöhen (also *xī bù* oder *xì bù*), was zwei unterschiedlichen Schriftzeichenpaaren entspricht: 西部 oder 细部. “Xibu“ kann deshalb entweder als “Westen“ oder als “Detail (einer Zeichnung)/kleiner Ausschnitt eines Ganzen“ übersetzt werden. Steiger spielt mit dem Bedeutungsverlust im Übersetzungsprozess, was es ihr erlaubt, die Interpretation offen zu lassen und dem Betrachter kein vorbestehendes Narrativ aufzuzwingen.

Gleiches gilt für die wiederkehrenden Motive, welche sich durch Rebekka Steigers Werk ziehen: Don-Quichotte-artige Reitergestalten, Vögel, ausbrechende Vulkane, faszinierende Pflanzen und Insekten, usw. Auch hier sind die Figuren nicht dargestellt, um Geschichten zu erzählen: das sehr persönliche “Formenvokabular“ lässt vielmehr zu, dass die Gedanken sich in der Darstellung ausruhen oder im Universum aus kraftvollen und farbenfrohen Pinselstrichen frei wandern. Während des Aufenthaltes in China haben einige dieser Motive eine Metamorphose erfahren, andere sind ganz neu in den Arbeiten aufgetaucht, wie z.B. die Andeutung eines Drachens (*untitled*, Gouache und Pastell auf Papier, 58 x 76 cm) oder einer Eule (*cat-headed hawk (amor approximately)*, 2018, Gouache und Pastell auf Papier, 76 x 57 cm). Die Inspiration für das Eulenmotiv erhielt Steiger beim Besuch des Pekinger Antiquitätenmarkts, wo sie eine Eulenstatuette aus Bronze erstand. Es sind diese freien Assoziationen und “Zufallsbegegnungen“, wie sie sowohl die Malerin während des Schaffensprozess als auch der Betrachter bei der Auseinandersetzung mit ihrem Werk erleben können, die Rebekka Steigers Bildern ihren fesselnden Reiz verleihen.

Parallel zu *wild is the wind* zeigt das Kunst(Zeug)Haus Rapperswil in der Ausstellung *If you see her, say hello* eine Auswahl von Steigers Arbeiten (10. Februar bis 21. April 2019, Eröffnung: 10. Februar, 11.30 Uhr). Ein “Walk & Talk“ mit Rebekka Steiger und Petra Giezendanner, Leiterin der Sammlung, findet am 15. Februar um 18.30 Uhr statt.

Rebekka Steiger ist 1993 in Zürich geboren. Sie studierte 2013 bis 2016 Kunst an der Hochschule Luzern Design und Kunst. Zu ihren Einzelausstellungen gehören: 猫头鹰 – *virages nocturnes*, Galerie Urs Meile Beijing (2018); *Sykomore*, Kabinettausstellung, Kunstmuseum Luzern (2017); Helen Faigle, Zürich (2015). Gruppenausstellungen: *Extended Ground*, Galerie Urs Meile Luzern (2017); *Rebekka Steiger and Sven Egert*,

## GALERIEURSMEILE 麦勒画廊

Luzerner Kantonalbank (2017); *Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen*, Kunstmuseum Luzern (2016).  
Im Jahr 2016 wurde sie mit zwei Preisen ausgezeichnet, dem "Ausstellungspreis" der Kunstgesellschaft Luzern und dem „Förderpreis“ der zeugindesign-Stiftung.